

Unsere Vereinigung im Wandel der Zeit

- gestern, heute und morgen -

Die Gründungshistorie

Wir schreiben gerade das Jahr 1950. Wie viele andere deutsche Städte kämpfen auch Nürnberg und Fürth noch fünf Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges mit der Beseitigung der Schutthäufen, die er hinterlassen hat. Es gibt sie allerdings nicht nur in physischer Form, nein, auch noch in so manchen Köpfen der Kriegsgeneration. Die letzten Kriegsverbrecherprozesse sind seit einem Jahr Historie, während die junge Bundesrepublik Deutschland gerade ihren ersten Geburtstag feiert. Lebensmittelmarken sehen in Westdeutschland ihrem baldigen Ende entgegen und das sog. deutsche Wirtschaftswunder wird die junge Republik bald auf einen weltweit bestaunten Erfolgskurs bringen.

Am 10. August des besagten Jahres finden sich dann einige Ex-Kriminaler, oder nennen wir sie einfach Kümmerer, aus dem damaligen Polizeipräsidium Nürnberg-Fürth zusammen. Unter der Bezeichnung „Interessengemeinschaft pensionierter Kriminalbeamter“ wollen sie sich künftig an der Beisetzung verstorbener Mitglieder der Gemeinschaft würdevoll beteiligen.

Einen guten Monat später schon, am 14. September, findet dann die zweite Versammlung der Interessengemeinschaft mit insgesamt 31 Teilnehmern statt. Wie schon beim ersten Mal trifft man sich unweit des Präsidiums in der Zirkelschmiedsgasse 26. Wenn also schon Nürnberg, dann wenigstens in der Gaststätte „Goldenes Kleeblatt“. Zufall oder Absicht, wer weiß?

Mit 26 Ja- und 5 Nein-Stimmen einigt man sich auf die neue Bezeichnung „Vereinigung pensionierter Polizeibeamter des Polizeipräsidiums Nürnberg-Fürth“ unter künftiger Einbeziehung sowohl der Schutz- als auch der Verwaltungspolizei. Die Ziele der Vereinigung werden um die Punkte Teilhabe am Polizeigeschehen und Behandlung berufsständischer Fragen sowie Kameradschaftspflege erweitert, was so im Kern auch bis heute erhalten geblieben ist. Im Übrigen wird ein Mitgliedsbeitrag pro Kopf von einer D-Mark pro Vierteljahr beschlossen. Man gibt sich eine Satzung und verankert darin an prominenter Stelle, nicht zuletzt aus den schlimmen Erfahrungen der Nazizeit heraus, den Grundsatz: „Die Vereinigung ist parteipolitisch, gewerkschaftlich sowie religiös neutral und verfolgt ausschließlich ideelle Zwecke.“ Zum ersten Vorsitzenden der neu entstandenen Verbindung wird Konrad Geiger gewählt, was er dann auch bis 1959 bleibt.

1950 ist aber keineswegs nur das Geburtsjahr unserer Vereinigung, sondern auch viele andere namhafte und noch heute prä-sente Gemeinschaften und Organisationen dürfen heuer auf 75 Jahre ihres Bestehens zurückschauen. Die bekannteste dürfte wohl die „Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland“ sein. Hinter der doch recht sperrigen Bezeichnung verbirgt sich schlicht und ergreifend die ARD oder wie es neuerdings auch heißt „Das Erste“.

Was im Zusammenhang mit Neugründungen schon aus polizeilicher Sicht nicht uninteressant ist, das Technische Hilfswerk entsteht und, mit noch viel direkterem Polizeibezug, der Britte Arthur Troop hebt unter dem Esperanto-Motto „Servo per amikeco“ oder deutsch „Dienen durch Freundschaft“ die „International Police Association“ aus der Taufe, deren deutscher Sprössling allerdings noch fünf Jahre auf seine Geburt warten muss.

Rückblickend bleibt festzustellen: aus bescheidenen Anfängen hat sich eine starke Gemeinschaft entwickelt, die wir heute nicht ohne Stolz feiern dürfen.

Der lange Weg ins Hier und Heute

Nach Ende des aktiven Dienstes gehört es schon fast zum guten Ton, der Vereinigung beizutreten. Die Zahl der Mitglieder klettert so in der Spitze auf über 500 Personen. Unsere Gemeinschaft wird damit tatsächlich zu einer der mitgliederstärksten Seniorenorganisationen in Nürnberg und ist mit Sitz und Stimme auch im Stadt-seniorenrat vertreten.

Aus Zeitzeugenmund ist bekannt, dass es spätestens in den 60er-Jahren so etwas wie regelmäßige Versammlungen gibt, die sich bald vom Image des reinen Kaffeeklatsches weg hin zur echten Informationsquelle mausern. Anfangs wird die Mitgliederschaft in Form von Fachvorträgen vor allem über versorgungs- und sozial-rechtliche Neuerungen auf dem Laufenden gehalten. Zug um Zug kommen dann Themen hinzu wie polizeiliche Arbeitsabläufe und Einsatzmöglichkeiten aber auch Fragen der Gesellschafts- und Weltpolitik. Großes Augenmerk wird dabei stets auf erstklassige Referenten und Referentinnen gelegt.

Über die Jahre passt die Vereinigung ihre internen Abläufe den allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen und Erfordernissen an. So verschwinden nach und nach neben der Barerhebung von Mitgliedsbeiträgen auch händisch geführte Karteikartensysteme, was die Arbeit der betreffenden Vorstandsmitglieder doch merklich vereinfacht.

Im Zeitalter des Internets kann, darf und will sich unsere Gemeinschaft jenem neuen Kommunikations- und Informationsmedium natürlich nicht verschließen. 2016 ist es schließlich so weit. Unser sehr ansprechend gestalteter und laufend aktualisierter Internetauftritt geht an den Start (www.vpp-nuernberg.de).

Mitglieder, denen die monatliche Teilnahme aus unterschiedlichsten Gründen nicht möglich ist, werden mit einem sog. Halbjahresbrief zum einen über die zurückliegenden, zum anderen über die kommenden Monate eingehend informiert. Weil aber noch nicht alle aus unserem Kreis über die Segnungen elektronischer Post erreicht werden können, bleibt doch noch ein erklecklicher Teil analog-postalisch zu erledigen.

Neben den mittlerweile etablierten Referaten bei unseren Monatsversammlungen werden im Laufe der Zeit auch gewisse Sonderveranstaltungen fest in den Jahresablauf integriert.

Dem eher vergnüglichen und unterhaltsamen Teil darf man sowohl unsere Maifeier als auch unser Sommer- bzw. Grillfest zurechnen. Im ersteren Fall gibt es seit diesem Jahr auch wieder musikalische Begleitung samt Gelegenheit das Tanzbein zu schwingen.

Beim Grillfest kann man, außer dass es stattfindet, seit einigen Jahren nicht mehr so ganz von „regelmäßig“ sprechen. Was einst bei der Bereitschaftspolizei beginnt, wird später fortgesetzt in einer Vereinsgaststätte nahe des Tiergartens. Vorsichtig ausgedrückt, zwingen uns schlussendlich gewisse Unregelmäßigkeiten in der Gastronomie sogar zum Umzug aus Zabo in unser „Vereinslokal“ in der Gartenstadt. Was allerdings das Grillen angeht, sind wir seit jenem Ortswechsel wetterbedingt nicht gerade vom Glück verfolgt. Wer kann aber auch damit rechnen, dass der Sommer schon im Juni seine Stärken zeigt und zur eigentlichen

Sommerfestzeit das Gartengießen weitestgehend von Petrus übernommen wird.

Für unsere in den jeweils zurückliegenden zwölf Monaten Verstorbenen und ihren Hinterbliebenen zelebrieren wir seit mittlerweile bald 20 Jahren unter der Federführung der nordbayerischen Polizeiseelsorge ein besonderes Totengedenken. Die Veranstaltung wäre sicherlich auch ganz im Sinne unserer Gründungsväter. Jährlich wechselnd halten wir die Gedenkfeier gleich neben dem Polizeipräsidium in St. Elisabeth und St. Jakob ab, traditionell musikalisch umrahmt vom Posaunenchor Nürnberg-Gostenhof und Sängern des Polizeichors Nürnberg. Die Kollekten übergeben wir der jeweiligen Pfarrgemeinde nicht zuletzt als kleines Dankeschön für die Nutzung der beiden Gotteshäuser.

Zum gemeinsamen Abschluss bei Kaffee, Glühwein und weihnachtlichem Gebäck trifft man sich praktisch um die Ecke in der Kulturscheune der Nürnberger Altstadtfreunde. Ja, und hier mit dieser Scheune auf Nummer 30 in der Zirkelschmiedsgasse schließt sich gewissermaßen und sehr symbolträchtig der Kreis. Man erinnere sich der Historie, gehen die Wurzeln unserer Organisation doch auf das „Goldene Kleeblatt“ zurück, einer Wirtschaft, die heute, so es sie noch gäbe, nur den berühmten Steinwurf entfernt läge.

Unbestrittener Höhepunkt des Jahres, und das schon etwa seit der Jahrtausendwende, ist in der Adventszeit unsere vorweihnachtliche Feierstunde. Eine inzwischen schon fast legendäre Veranstaltung, die unter den Weihnachtsfeiern vergleichbarer Organisationen ihresgleichen sucht. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste aus Polizei und Gesellschaft faszinieren nicht nur der Auftritt des Nürnberger Christkinds, sondern auch und vor allem die brillanten und mitreißenden Gesangsdarbietungen der Akteure der Staatsoper Nürnberg.

Bei allem Sonnenschein bleiben uns auch dunkle Wolken am Firmament nicht erspart, so zuletzt, als wir um die letzte Jahreswende herum, innerhalb weniger Wochen, von zweien unserer Ehrenvorsitzenden, nämlich Günter Thielemann und Heinrich „Heiner“ Bauer für immer Abschied nehmen müssen. Den beiden war es leider nicht mehr vergönnt unser respektables Jubiläum mitzuerleben und mitzufeiern.

Ein Blick in die Zukunft

Tagesausflüge allein mit Reisenden aus unserem Kreis sind wegen stetig rückläufiger Teilnehmerzahlen schon seit einiger Zeit passé. Der Not gehorchend haben wir uns mit einer ebenfalls im Gesellschaftshaus „residierenden“ Gruppe von Siemensianern zu einer Zweckgemeinschaft zusammengefunden, um auch weiterhin monatliche Tagestouren mit dem Bus anbieten zu können.

Zukünftig ist aber auch eine völlig neue Reisegemeinschaft denkbar, vielleicht mit der Pensionistenvereinigung aus Fürth, möglicherweise auch mit der aus Erlangen. Erklärtes Ziel ist es, für unsere Mitglieder auch künftig interessante Fahrten zu reizvollen Zielen anzubieten. Warum nicht auch neue Formen der Begegnung finden? Denkbar wäre etwa Wander-, Kegel, Kartel- oder Radlergruppen ins Leben zu rufen, getreu dem Motto: „Freiwillige vor“.

Die mit Abstand größte Herausforderung in der vor uns liegenden Zeit wird Stabilisierung und im günstigsten Fall sogar Verbesserung der Mitgliedersituation heißen. Jetzt, zum Jubiläum, sind

leider nur noch rund 250 Personen in unserer ehrwürdigen Vereinigung organisiert. So rücken einstige Spitzenwerte peu à peu in immer weitere Ferne.

Mögen sinkende Mitgliederzahlen ein allgemeines gesamtgesellschaftliches Phänomen sein, so hindert uns doch niemand zu versuchen, uns gemeinsam diesem Trend entgegenzustemmen. Uns allen muss stets bewusst sein, dass wir die Generation sind, die momentan für den weiteren Fortbestand unserer Vereinigung verantwortlich ist!

André Sewald